

(Tenn!s Berlin-Brandenburg 12 [6] Dez. 2003, S.14-16)



Nach 1965/66 gewann die Mannschaft von Grün-Gold Tempelhof wieder die Meisterschaft der Tennisfußballrunde. Dementsprechend groß war die Freude bei allen Spielern

Tennisfußballrunde: Grün-Gold ist Berliner Meister

Zum 48. Mal seit 1954 wurde in der Wintersaison 2002/2003 die traditionsreiche Freizeit-Fußball-Winterrunde der Berliner Tennisvereine, ausgetragen. In drei Spielklassen nahmen 23 Mannschaften aus 26 Vereinen am Spielbetrieb teil – ein Verein entsandte zwei Mannschaften, drei Vereine bildeten mit jeweils einem weiteren Verein Spielgemeinschaften – und spielten in der obersten Spielklasse um die Berliner Meisterschaft bzw. in den beiden unteren Spielklassen um Staffelsieg und Aufstieg.

In der **obersten Spielklasse**, der sogenannten „Liga“, wurde mit acht Teams eine doppelte Hauptrunde mit anschließendem Play-Off gespielt. Dabei setzte der Beinahe-Dauermeister der letzten Jahre, die 1. Mannschaft des TC SCC, zunächst seinen Siegeszug fort. Als souverän über die komplette Spielzeit erwies sich jedoch das Team von BTC Grün-Gold (Tempelhof), welches frühzeitig die Tabellenführung eroberte und nicht mehr hergab und in der Rückrunde sogar dem SCC eine der seltenen deutlichen Niederlagen zufügte. Der Vorjahresdritte Grunewald TC konnte seine Leistungen wiederholen und sich erneut als Dritter für das Play-Off qualifizieren. Überraschend

als Aufsteiger gelang dies auch dem TC Grün-Weiß Nikolassee, der etliche torreiche Spiele mit „Handballergebnissen“ noch in den letzten Minuten drehte und sich als Mannschaft mit Moral präsentierte. Hingegen hatte der Hermsdorfer SC, ebenfalls eines der beständigen Teams der letzten Dekade und fast immer Play-Off-Teilnehmer, dieses Jahr einen „Durchhänger“ und landete zwischen gut und böse auf dem fünften Platz.

So kam es im Play-Off zu der brisanten Paarung, dass Tabellenführer Grün-Gold mit Nikolassee ausgerechnet die Mannschaft zum Gegner hatte, die ihm zuvor die einzigen Niederlagen beigebracht hatte. Diesmal jedoch wurden in Hin- und Rückspiel Kantersiege herausgespielt, und auch der SCC ließ gegen Grunewald nichts anbrennen.

In einem hochdramatischen, bis zur letzten Minute spannenden Finale standen sich somit am Sportplatz an der Blücherstraße Grün-Gold und der SCC gegenüber: Nach ausgeglichenem Spiel auf hohem Niveau und der überraschenden Führung erspielten sich die Tempelhofer ein Übergewicht, ließen es aber aus, die eine oder andere Großchance zu nutzen. Nach der Pause und dem verletzungsbe-

dingten Ausfall mehrerer Spieler bei Grün-Gold war dann der SCC die überlegene Mannschaft und kam nicht nur zum Ausgleich, sondern stand mehrfach kurz vor dem Siegtreffer. Doch es blieb beim Unentschieden, und auch in der Verlängerung wogte das Spiel hin und her. In den Schlussminuten obsiegten schließlich, nach grandiosem Kampf nicht unverdient, die Tempelhofer mit zwei Kontertoren – und nahmen erfolgreich Revanche für die ebenfalls knappe, in der Verlängerung entschiedene Endspielniederlage gegen den SCC vor zwei Jahren. Grün-Gold ist nun zum zweiten Mal nach 1965/66 Berliner Meister der Tennisfußballrunde.

Im Abstiegskampf gab es lange Zeit einen Dreikampf, der schließlich dadurch partiell entschärft wurde, dass die Spielgemeinschaft BTC Rot-Gold (Wedding)/TiB ihre Mannschaft wegen Spielermangels zurückziehen musste. So blieben zwei Traditionsteams, beide mit etwas höherem Altersdurchschnitt, in der Gefahrenzone. Das glücklichere Ende hatte dabei der (Wieder)Aufsteiger und immer noch Rekordmeister mit neun Titeln (zwischen 1969 und 1990 errungen), TC Blau-Weiss. Den bitteren Gang

in die untere Klasse musste, neben Rot-Gold/TiB, ein wenig überraschend ein weiterer Ex-Meister antreten: Der LTTC Rot-Weiß – vor Jahresfrist noch Tabellenvierter und Halbfinalist.

In der **mittleren Spielklasse**, der so genannten „Ersten Klasse“, gab es in einer sportlich wie organisatorisch erfreulich reibungslosen Saison über lange Zeit einen ausgeglichenen Kampf um den Klassensieg und Aufstieg. Bis in die letzten Nachholspiele hinein hatten noch sechs Teams Chancen auf die Play-Off-Teilnahme. Heraus fielen am Ende SCC II/BSchC und die Berliner Bären, denen

senen Saisonstarts als Geheimfavorit gehandelten Zehlendorfer Wespen zurück – nach über einer Dekade Abstinenz, dem zwischenzeitlichen Totalausstieg und dem Neubeginn in der untersten Klasse. Man kann den Wespen nächstes Jahr – ähnlich wie dem Vorjahresaufsteiger Nikolassee in dieser Spielzeit – eine gute Rolle im Oberhaus zutrauen.

Ein anderer vermeintlicher Favorit, der Absteiger aus der obersten Spielklasse, BTTC Grün-Weiß, konnte hingegen den totalen Absturz nicht vermeiden: Als Tabellenletzter wurden sie durchgereicht und zum Abstieg in die unterste Spiel-

abermals die Saison sportlich fair und ohne Spielabsagen zu Ende gespielt hat.

In der **untersten Spielklasse**, der so genannten „Zweiten Klasse“, spielten nur 7 Teams in einer doppelten Hauptrunde ohne anschließendes Play-Off. Nach relativ ausgeglichenem Start bildete sich alsbald eine sportliche „Zwei-Klassen-Gesellschaft“ – in der unteren Region der Tabelle rangierten dauerhaft TC Mariendorf, TSV Marzahner Füchse, die nach einer Spielpause wieder eine Mannschaft gemeldet hatten, und der BHC; einen Platz davor mühte sich Absteiger BSC Rehberge 1945 über die Saison. Um die

beiden begehrten Aufstiegsplätze entbrannte ein spannender Dreikampf, bei welchem dem lange Zeit Erstplatzierten, TK Blau-Gold Steglitz, die Luft auszugehen drohte. Doch der Einsatz eines gemäß den TFB-Statuten nicht einsatzberechtigten Spielers beim Tabellenersten TC Longline Wedding führte zu entscheidenden Punktabzügen am Grünen Tisch. Dergestalt belegten Blau-Gold Steglitz und Tennis-Union Grün-Weiß in der Abschlusswertung die Plätze eins und zwei und schafften damit den Aufstieg in die höhere Klasse.

Seit dem 25. Oktober läuft bereits die neue Spielzeit. Die Tennisfußballrunde wird im nächsten Jahr bereits ihr 50-jähriges Jubiläum begehen!

Mehr über die Tennisfußballrunde (TFB) findet man im Internet auf der Website der Tennisfußballrunde Berlin, unter www.tf-berlin.de. Hier sind die Teilnahmebedingungen, die Satzungen und die Kontaktdaten der Ansprechpartner der TFB zu finden. Das leitende Gremium der TFB besteht derzeit aus folgenden Personen: Ralf Büttner (SCC)/Klassenleiter Liga; Michael Kozak (Blau-Weiss)/Kassenwart; Ulf Oebius (Blau-Gold Steglitz)/Klassenleiter 2. Klasse; Sebastian C. Semler (Grün-Gold)/Klassenleiter 1. Klasse + Webmaster & Schriftführer. Und natürlich findet sich dort ein stets aktueller Ergebnisdienst zu den Spielen der Tennisfußballrunde.

Neue Mannschaften aus dem Bereich des TVBB sind herzlich willkommen. Interessenten melden sich bitte bei den unter www.tf-berlin.de angegebenen Ansprechpartnern und Adressen.

Sebastian Claudius Semler

Abschlusstabelle LIGA:

	Sp.	g	u	v	Tore	Diff.	Pkt.
1 Grün-Gold Tempelhof	12	9	1	2	46:23	23	28
2 TC SCCI	12	6	4	2	41:28	13	22
3 Grunewald TC	12	6	1	5	35:32	3	19
4 Grün-Weiß Nikolassee	12	5	4	3	41:36	5	19
5 Hermsdorfer SC	12	3	4	5	18:30	12	13
6 TC Blau-Weiss	12	4	0	8	38:44	6	12
7 LTTC Rot-Weiß	12	1	2	9	24:50	26	5
8 Rot-Gold Wedd./TiB	0	0	0	0	0:0	0	0

Play-Off – Halbfinale:

Grün-Gold Tempelhof – GW Nikolassee 6:0 + 8:4
TC SCC (I) – TC Grunewald 3:1 + 4:0

Play-Off – Finale:

Grün-Gold Tempelhof – TC SCC (I) 4:1 n.V.

Abschlusstabelle 1. KLASSE:

	Sp.	g	u	v	Tore	Diff.	Pkt.
1 Zehlndf. Wespen	14	10	1	3	52:20	32	31
2 SV Berliner Brauer.	14	8	4	2	48:27	21	28
3 TC Lichterfelde '77	14	9	1	4	48:30	18	28

nach fulminantem Start am Schluss der Saison die Luft ausging. Diesen beiden Teams blieben die undankbaren Plätze sechs und fünf.

Im Play-Off konnten sich die beiden nach der Hauptrunde Bestplatzierten durchsetzen gegen den Dritten bzw. Vierten – das waren Lichterfelde 77, die im letzten Jahr noch gegen den Abstieg kämpften und dieses Jahr eine starke Saison spielten, und TV Frohnau, die abermals in den Play-Offs scheiterten.

Im Endspiel unterlag mit dem SV Berliner Brauereien als Hauptrundenzweiten ebenfalls die nach der Hauptrunde schlechter platzierte Mannschaft. Als Trost blieb aber nach einem sehr konstanten Saisonverlauf nach zwei Jahren der Wiederaufstieg in die oberste Spielklasse der Tennisfußballrunde. Dorthin kehren ebenfalls als Klassenprimus und 6:2-Endspielsieger die im Vorjahr knapp gescheiterten und trotz eines durchwach-

klasse verdammt. Als Erklärungsversuch mag die radikale Veränderung und Verjüngung des Spielerkaders dienen. Es bleibt für den Berliner Meister von 1997/98, der in der zurückliegenden halben Dekade in der Liga stets für einen gepflegten Fußball stand, zu hoffen, dass ihm das gleiche Kunststück gelingen möge wie im letzten Jahr den Berliner Bären – der direkte Wiederaufstieg nach einer Kaderverjüngung.

In die unterste Klasse begleitet wird der BTTC von der Spielgemeinschaft BSV 92/Post SV, die ebenfalls schon frühzeitig chancenlos auf den Klassenerhalt war, letztlich Vorletzter wurde und nunmehr – nach dem letzten Jahr, als man sich durch den Rückzug von Weiß-Gelb Lichtenrade gerade noch retten konnte – ein zweites Mal sportlich abgestiegen ist. Beachtenswert und respektabel ist der Umstand, dass dieses Team trotz der entsprechend lang andauernden Malaise

	Sp.	g	u	v	Tore	Diff.	Pkt.
4 TV Frohnau	14	7	3	4	47:23	24	24
5 Berliner Bären	14	7	0	7	39:46	7	21
6 SCC II/BSchC	14	6	0	8	45:48	3	18
7 BSV 92/Post SV	14	2	1	1	21:51	30	7
8 BTTC Grün-Weiß	14	2	0	12	13:68	55	6

Play-Off – Halbfinale:

Zehlndf. Wespen – TV Frohnau 5:3 + 4:2

Berliner Brauereien – Lichterfelde '77 1:3 + 5:1

Play-Off – Finale:

Zehlndf. Wespen – Berliner Brauereien 6:2

Abschlusstabelle 2. KLASSE:

	Sp.	g	u	v	Tore	Diff.	Pkt.
1 Blau-Gold Steglitz	12	10	0	2	67:11	56	30
2 Tennis-Union GW	12	10	0	2	51:21	30	30
3 BSC Rehberge	12	7	0	5	36:29	7	21
4 TC Longline Wedding	12	5	0	7	35:45	10	15
5 Marzahner Füchse	12	3	2	7	26:42	16	11
6 TC Mariendorf	12	3	1	8	22:58	36	10
7 BHC	12	1	3	8	13:44	31	6